

Euphronios: vom Maler zum Töpfer

Dyfri Williams

Der Maler Euphronios scheint ein Schüler des Psiax gewesen zu sein. Sein Frühwerk, in einem minutiösen, sehr präzisen Stil, ist nur auf Schalen zu finden. Allem Anschein nach hat er zu jener Zeit ausschließlich für den Töpfer Kachrylion gearbeitet. Diesen frühen Stücken folgten einige Arbeiten größeren Formats und in einfacherem Stil. Seine reifen Werke zeugen von großer Kraft und Einfallsreichtum; in ihnen ist es ihm gelungen, Präzision und Detailreichtum der ersten Gruppe mit dem größeren Format der zweiten Gruppe zu verbinden. Viele dieser reifen Arbeiten hat er für den Töpfer Euxitheos ausgeführt. Eine späte Phase im Werk des Euphronios, von der man sagen könnte, daß seine Fähigkeiten nachgelassen haben, fehlt jedoch. Die dionysische Schale im Louvre (Kat. 51), die J. Robert Guy Euphronios zugeschrieben hat, müßte man sicherlich zu dieser Spätphase zählen. Es scheint mir jedoch angebracht, dieses Stück separat zu behandeln, denn es weist nicht nur Ähnlichkeiten zu Euphronios und dem frühen Onesimos auf, sondern auch zu Smikros¹. Anstelle der späten Werke findet sich jedoch eine Reihe von Schalen mit der Signatur *Euphronios epoiesen*.

Ein Problem, das sich damit stellt, ist die Bedeutung des Wortes *epoiesen*. 1942 referierte J.D. Beazley über die zwei möglichen Erklärungen für die *epoiesen*-Signaturen: "One, that it gives the name of the potter, the man who fashioned the vase; the other, that it gives no more than the owner of the establishment from which the vase came. At one time I held it more prudent to adopt the second explanation: but now I believe that, in general, the first explanation is the right one: *Euphronios epoiesen* means that Euphronios fashioned the vase with his own hands"². Seit dies geschrieben wurde, sind keine bedeutenden neuen Erkenntnisse hinzugewonnen worden, so daß wir wenig Grund haben, von Beazleys letzter Meinung abzuweichen. Hansjörg Bloesch konnte in seiner gründlichen Studie zu Schalenformen und ihren Töpfern im Falle des Euphronios zeigen, daß alle signierten Stücke tatsächlich nur von einer Person gefertigt worden waren, was die Annahme stützt, *epoiesen* bedeute "mit seinen eigenen Händen gefertigt"³.

Die früheste Signatur des Euphronios als Töpfer ist nicht vollständig erhalten. Sie findet sich auf den zwischen dem Vatikan und Berlin aufgeteilten Fragmenten einer Schale, wobei allerdings die meisten der Berliner Fragmente seit dem Zweiten Weltkrieg verloren sind⁴ (Abb. 1). Von der Signatur ist lediglich *EU[ph]RON[ios]*, im Tondosegment unterhalb der Standlinie, erhalten. Der Stil der Zeichnung ist nicht der des Euphronios, sondern der seines größten Malerschülers Onesimos, so daß die Signatur wahrscheinlich *Euphronios epoiesen* zu lesen war. Es muß eine ziemlich große Schale gewesen sein, mit einem Durchmesser von ca. 33 cm, deren vergrößerter Tondo den Fall von Troja zeigte, umrahmt von einem Palmettenfries — eine *tour de force* sowohl des Töpfers als auch des Malers.

Hierauf folgten eine Serie von vierzehn Schalen, alle von Onesimos bemalt⁵, und drei weitere Schalen seiner Mitarbeiter. Bei der ersten davon handelt es sich um eine fragmentierte weißgrundige Schale von der Akropolis, dem Antiphon-Maler zuzuschreiben, bei den beiden anderen um rotfigurige Werke des Colmar-Malers; die eine befindet sich in einer Privatsammlung, die andere im Kunsthandel⁶. Schließlich besitzt das J. Paul Getty Museum ein Fragment eines Deckelgefäßes mit der Töpfersignatur des Euphronios, jedoch wiederum im Stil des Onesimos bemalt⁷. Die späteste *Euphronios-epoiesen*-Signatur findet man auf einer weißgrundigen Schale des Pistoxenos-Malers in Berlin (Kat. 56)⁸. Dieser gehört in die Tradition des Onesimos, ist aber eher ein Schüler des Antiphon-Malers. Die Schale trägt sowohl eine aufgemalte Signatur im Inneren als auch eine in die Kante des Fußes geritzte. Es ist nicht auszuschließen, daß auch zwei weitere fragmentierte weißgrundige Schalen des Pistoxenos-Malers (von der Athener Akropolis und aus Tarent) von deren Töpfersignatur leider nur das Verb ohne den Namen erhalten geblieben ist, ursprünglich von Euphronios signiert waren.⁹

1) Louvre G 34: ARV², 456 Mitte.

2) Beazley, 1944, bes. 25ff.; zum Problem des Wortes *epoiesen* vgl. auch Cook, 1971, 137f.; Robertson, 1972, 180-183; Eisman, 1974, 172; Guarducci, 1974, 471-485; Blatter, 1977, 57f.; Tiverios, 1981, 373, 383; Scheibler, 1983, 112-116. Die Theorien von M.J. Vickers zu *epoiesen* entbehren mit Sicherheit der Grundlage (Vickers, 1985, 108-128 bes. 126ff.).

3) Bloesch, 1940, 70-80.

4) Fragmente im Vatikan und in Berlin F2280 und F2281: ARV², 19,1,2; Williams, 1976, 9-23 Abb. 1-7.

5) Onesimos zugeschriebene Schalen und vom Töpfer Euphronios signiert: ARV², 318,1; 319,2, 4-6, 320,8; 322,27; 324,60; 325,76; Getty S 82.AE.27 (Bareiss 229), *Para*, 360, 74ter; Centre Island, Privatsammlung, Fragmente *Para*, 360, 93ter; Getty S 80.AE.313 (Bareiss 408); Getty 79.AE.19; Getty 83.AE.362 plus.

6) Antiphon-Maler - Athen, Akropolis 434 (Fragmente): ARV², 330,5. Colmar-Maler - Boston, Privatsammlung E.D.B. Vermeule (Fragmente: I: Athlet und Trainer; A-B: Waffenträger; im Kunsthandel (I: Jüngling beim Kottabosspiel; A-B: Boxer mit Trainer — Photographien im Beazley-Archiv, Oxford). Eine weitere Schale trägt möglicherweise die Töpfersignatur des Euphronios: Schale in Gotha (ARV², 20 oben), wie M. Ohly-Dumm vorschlug (Ohly-Dumm, 1981, 21). Ich stimme der Zuschreibung an Onesimos nicht zu, es bleibt jedoch festzuhalten, daß die Form der Mäanderrahmung nicht vor dem Ende des Jahrzehnts 500-490 v.Chr. möglich zu sein scheint.

7) Getty 81.AE.195: Frel, 1983, 158 Abb. 10, 19.

8) Berlin F2282: ARV², 859,1.

9) Athen, Akropolis 439 (Fragmente): ARV², 860, 2. Tarent: ARV², 860, 3.

GERMAN "FALSE FRIENDS"

Affekt--emotional excitement	Fagott--bassoon
Akt--(in art) nude; nude model	Fall--case, instance
aktuell--topical, current	famos--splendid, terrific
Allee--avenue	fast--almost, nearly
also--therefore	fatal--awkward, embarrassing, calamitous
Anger--meadow	feist--plump, fat
apart--different, out of the ordinary	feudal--grand, superior; reactionary; (rarely)
arriviert--successful; parvenu	feudal
Art--kind, sort, species	Flut--flow (of water)
Artist--circus or nightclub performer	Format--reputation
Asyl--sanctuary, refuge	fort--away, off
	frivol--indecent, naughty
Bad--bath; also describes a spa: Bad Ems [not the "bad 'm's"]	Fund--finding; archaeological discovery
bald--soon	
Bauer--farmer	Gag--gimmick, gimmicky idea
bekommen--to receive [a common mistake among Germans at restaurants in the US: "I become the beans."]	Gang--motion, course; corridor
beraten--to give advice	Gasthaus--inn, restaurant
besiegen--to defeat	Geist--mind, spirit
Bier--beer [not coffin]	Geisteswissenschaften--humanities
bilden--to educate	geistige--intellectual, mental
bildende Künste--the visual arts, fine arts	geistlich--religious, ecclesiastical
blamieren--to embarrass someone	geistreich--brilliant
blank--bright, clean, shiny	genial--brilliant, gifted, ingenious
brav--well-behaved, decent	Giebel--pediment
	Gift--poison
Chef--boss, chief; head of a firm or department	Grad--degree, extent, stage
Chor--choir (of a building)	graziös--graceful
Christ--Christian (Christ is Christus)	Gully--drain
Christentum--Christianity	Gürtel--(usu) belt
	Gymnasium--classical high school
demolieren--to damage, wreck	
Devise--slogan; foreign exchange	halten--hold, keep, take for
dezent--delicate; muted (colors)	Handel--trade (eg. Kunsthandel)
Direktion--management	hell--bright; light (as of colors)
Dom--cathedral	Helldunkel--chiaroscuro
Dose--box, can, container	Helm--helmet
	hemmen--to obstruct, hinder, retard
engagiert--committed, dedicated	herb--bitter, dry, tart
Etikett--label	Himmelfahrt--Ascension (of Christ); Assumption (of Mary)
eventuell--possibly, conceivably; at the most	hissen--to hoist (a flag)
	Hofrat--(privy) counselor
Fabrik--factory	hold--graceful, charming, lovely
fade--tasteless, insipid	Hosen--pair of trousers
	Inkarnat--flesh tones (as in a painting)

Inстанz--responsible authority; court of instance
irritieren--to distract, puzzle, put off

Jugendstil--art nouveau

Kanapee--sofa, settee

Kanne--pot, jug; chum

Kaution--deposit; bail

Keilschrift--cuneiform

Kissen--pillow, cushion

Kitt--putty, adhesive

Klosett--w.c.

Kloster--monastery; syn. Abtei. Nonnenkloster
= nunnery.

Koffer--suitcase, trunk

Kolleg--(course of) lecture(s); institute

komisch--strange, wierd

Konfektion--tailoring, garment

Konkurrenz--competition

Konkurs--bankruptcy, liquidation

konsequent--consistent, logical

Konvikt--boarding school

krank--sick, ill

Kredenz--sideboard

Kritik--critique, review

Kultus--religious rites and observances (not
pejorative)

Lager--store, storeroom; camp

Last--load, burden

Leier--lyre (mus.)

Lektüre--reading (material)

lila--violet (color)

List--cunning

lösen--to solve, dissolve, detach

Lust--pleasure

Lyrik--lyric poetry

Magistrat--municipal authorities, council

man--one, you (man sagt = they say)

Mappe--folder, briefcase, portfolio

Masse--measure, dimension

massiv--solid, huge, enormous, immense

meinen--to think, say, have an opinion

Messe--(industrial) fair

mimen--to pretend, play

Mist--dung, manure, muck

Mittel--means, medium, average

Moment, das--factor, element, trigger [der
Moment = moment]

mondän--chic, flashy; overdressed

Mörder--murderer

Muster--pattern, sample

neulich--recently

Neuzeit--the whole period after the middle ages

nobel--superior, select, stylish

notorisch--habitual, chronic, constant

Novelle--short story, novella

Objectiv--lens, lens system

ordinär--common, vulgar, rude (but an
Ordinarius is a full professor!)

Paket--large parcel, package

passen--to fit, suit

passieren--to happen

pathetisch--high-flown, rhetorical

peinlich--embarrassing

Pension--small hotel providing meals

Pest--plague; menace

Pflaster--paving

Plastik--sculpture

plump--ungainly, cumbersome, clumsy

populär--common, vulgar

prägnant--concise, incisive, pithy

prinzipiell--in principle

Probe--rehearsal; (laboratory) test

Protokoll--minutes (of a meeting); record

Prozess--(legal) trial

purpur--burgundy (color)

Qualm--(thick) smoke

Quittung--receipt; comeuppance

raffiniert--(when applied to people) cunning,
crafty

rasch--quick, prompt, fast

Rate--installment

Rathaus--town hall

reif--mature (with reference to style)

Reklame--advertising, publicity; ad, commercial

Rente--pension

Ringer--wrestler

Rock--skirt, jacket (also rock music)

Roman--novel

romanisch--romanesque (Romanik, n.);
(occasionally) romance (languages,
peoples)

rosa--pink

rot--red
 Schal--scarf
 schauen--to look, see
 Schmuck--decoration
 Schutt--rubble, debris
 Seele--(can mean) mind, psyche, as well as soul
 Sekt--champagne
 Sender--transmitter
 sensibel--sensitive
 Sinn--sense, mind
 Sintflut--the Deluge (of Noah)
 solide--reputable, sound, trustworthy; sturdy
 sparen--to save money
 spenden--to donate
 Spleen--whimsical mood
 Spur--trace
 Stadium--stage (of development)
 Stand- und Spielbein--(aspect of) contrapposto
 (sculpture)
 Stall--stable
 stark--strong, powerful; "great" (slang)
 sterben--to die
 Stopp--ban, voluntary cessation
 Strand--beach, sandy area
 streng--severe (e.g. the Greek style); strict
 Stuhl--chair
 süffisant--complacent, arrogant, conceited,
 mocking
 sympathisch--pleasant, likeable, nice

 Tarif--agreed rate of pay
 Taste--key (machines), button
 tasten--touch, handle
 Technik--technology; also technique (as method
 of production)
 Tierkreis--zodiac
 toll--crazy, mad
 Ton--(in art) clay, ceramic
 transparent--translucent
 überhören--not to hear, miss
 übersehen--to overlook, fail to notice
 Übersicht--overview, control, survey

 Vorsicht--care
 Wand--wall, screen
 Warenhaus--department store
 weil--because
 welsch--Italian, French, or generic Romance
 (now pejorative)

wenn--if (also when)
 wer--who
 Weste--waistcoat, cardigan
 Wissenschaft--(often) discipline (extends to any
 organized body of knowledge)
 wo--where
 wohl--(often) probably

 Zeitgeschichte--contemporary history
 zivil--civilian; civilized

Prepared by Wayne R. Dynes, May 1996